

## ■ Familie Koenen-Keulers 50 Jahre Stammgast bei Privatzimmer Karbun in Burgstall

Seit nunmehr 50 Jahren kommt Familie Koenen-Keulers jedes Jahr zu Familie Erika und Max Karbun in Burgstall-St. Andrä. Des Öfteren reiste die Familie sogar zweimal im Jahr an, um vor allem die wunderbaren Wandermöglichkeiten im Paradies Kärntens zu genießen. Ausschlaggebend für die wirklich lange Urlaubstreuung sind auf jeden Fall die schöne Landschaft des Lavanttales, die kulinarischen Köstlichkeiten und ganz sicher aber die Freundschaft, die sie mit Familie Karbun nach diesen vielen Jahren verbindet. Bürgermeister Peter Stauber und Tourismusreferent StR DI Adolf Kranewitter nahmen dieses für St. Andrä bisher einmalige Jubiläum zum Anlass, um mit den jubelnden Gästen in einer Feierstunde beim Cafe Restaurant Anfora auf weitere viele Jahre anzustoßen. Als Zeichen der Wertschätzung erhielt Familie Koenen-Keulers für die langjährige Urlaubstreuung eine Obstschale mit eingraviertem Stadtwappen. Besonders gedankt wurde Familie Karbun, die durch ihre Gastfreundschaft und gute Betreuung der Gäste diese Ehrung erst möglich machte.



Bürgermeister Peter Stauber, StR. DI Adolf Kranewitter, Erika und Max Karbun sowie Familie Koenen-Keulers in der Freizeitanlage St. Andräer See.

## ■ Freies Malen in der Mühldorfer Au

Wie schon zur Tradition geworden, fand von 23. bis 25. Juni 2014 unter der Leitung von Günter Moser das Freie Malen in der Mühldorfer Au statt. Leider hat das Wetter nicht ganz mitgespielt und so wählte man für die Regenstunden das Gasthaus Zechner als „Malplatz“ aus.

Tourismusreferent StR DI Adolf Kranewitter stattete den malfreudigen Damen und Herren wie alle Jahre einen Besuch ab. Bei einer guten Jause und einem gemütlichen Beisammensein waren sich alle einig, im nächsten Jahr wieder dabei zu sein, um in der wunderschönen Kulisse des Mühldorfer Auengebietes künstlerische Werke zu schaffen.



Künstler Günter Moser und StR DI Adolf Kranewitter mit den malfreudigen Damen und Herren in der Mühldorfer Au.

## ■ Projekt Life-Lavant

Beginn der Bauarbeiten und Teilsperre des linksufrigen Lavant-Begleitweges (Wanderweg-Bienenlehrpfad) Mit 1. September 2014 begannen die Bauarbeiten im Projekt Life-Lavant. Als erste Maßnahme wird die „Laufverschwenkung Lavant Mettersdorf“ in Angriff genommen. Die Lavant erhält auf rund 500 m Länge einen neuen Flusslauf. Ca. 150 m flussab der Kläranlage wird die Lavant in ein neues Flussbett umgeleitet (siehe Abbildung 1). Der neue Flusslauf führt über eine eigens dafür angekaufte 4,3 ha große Fläche, die zuvor landwirtschaftlich genutzt wurde. Große Bereiche davon werden der Lavant zur freien Gestaltung überlassen: Es können großflächige Sand- und Schotterbänke entstehen, flache Furten, tiefe Rinnen, Inseln oder Kolke. Und wie es für einen natürlichen Fluss typisch ist, werden sich diese Lebensräume kleinräumig immer wieder ändern. Vorbild ist der in den vergangenen Jahren im Zuge der ÖBB-Maßnahmen geschaffene neue Flusslauf der Lavant auf der Höhe von Aich (siehe Abbildung 2). Baulich wird für die Lavant ein sogenanntes „Initialgerinne“ hergestellt. D.h. nach und nach wird sich der Abfluss von der „Alten“ in die „Neue“ Lavant verlagern. Nach dieser Übergangsphase wird die „Alte Lavant“ weiterhin ein Seitenarm bleiben, der permanent dotiert wird. Hier werden linksufrig die Ufersicherungen entfernt und die bestehende Schwelle für Organismen durchgehend gemacht. Somit wird die „Alte Lavant“ ökologisch stark aufgewertet.

Auch der Hochwasserschutz kommt nicht zu kurz: Die „Alte Lavant“ dient in Zukunft als Hochwasserentlastungsgerinne, die angekaufte Fläche kann überflutet werden und wirkt als Retentionsraum, was den Hochwasserabfluss flussab verzögert. Damit die angrenzenden landwirtschaftlichen Grundstücke nicht beeinträchtigt werden, werden die Außengrenzen der angekauften Flächen mit verdeckten Bühnen gesichert, die der Gestaltungskraft der Lavant Grenzen setzen.

Rund um den neuen Flusslauf sind weitere Maßnahmen für die Natur geplant: ein neuer Mündungsbereich des Hahntrattenbachs, Stillgewässer für Amphibien, Auwald u.a..

Und auch die Besucher kommen nicht zu kurz: am oberen Beginn der neuen Laufverschwenkung wird direkt beim Radweg ein Rastplatz mit Tischen, Bänken und Informationstafeln eingerichtet. Hier können Besucher die Entwicklung der „Alten“ und der „Neuen“ Lavant mitverfolgen. Aufgrund des neuen Flusslaufs ist es notwendig, dass auf der orographisch linken



Erste Bauarbeiten bei der Laufverschwenkung Lavant Mettersdorf (= Hauptmaßnahme im Projekt Life+Lavant). Am Bild von rechts nach links: DI Werner Mittl, TDC-ZT-GmbH, Örtliche Bauleitung (ÖBA); Bgm. Peter Stauber, Obmann-StV. Wasserverband Lavant (Bauherrnvertreter) und DI (FH) Siegfried Juri, Wasserbauverwaltung St. Andrä (örtlicher Projektverantwortlicher) und GF Wasserverband Lavant (Bauherrnvertreter).



### SAND Computerservice

## Reparatur Service

www.sandshop.com St. Andrä - Hauptstraße 4

Seite der Lavant der Wanderweg an die Außengrenze der angekauften Fläche und die Brücke über den Hahntrattenbach etwas nach oben verlegt wird.

Während der Bauarbeiten ist eine Teilsperre des linksufrigen Lavant-Begleitweges (Wanderweg-Bienenlehrpfad) erforderlich. Eine Umleitung ist gegeben (siehe Abbildung 3). Für das Baufeld besteht aus Sicherheitsgründen ein Zutrittsverbot. Der Radweg auf der orographisch rechten Seite der Lavant bleibt weiterhin befahrbar. Die Wegsperrungen sind vor Ort ausgeschrieben. Die Bauarbeiten und Wegsperrungen werden voraussichtlich bis Ende Dezember 2014 dauern.

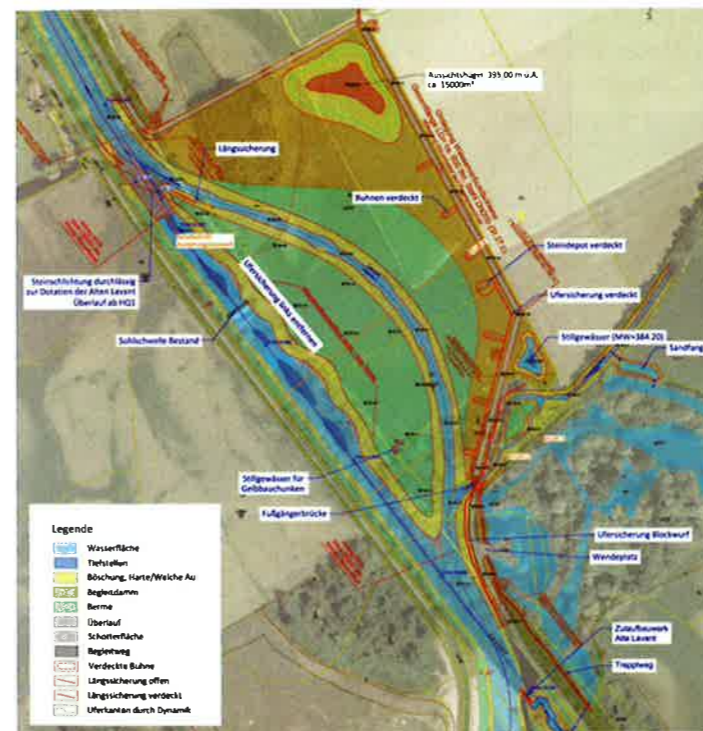


Abbildung 1: Gestaltungsplan Maßnahme „Laufverschwenkung Lavant Mettersdorf“ (Plangestaltung: Revital – Integrative Naturraumplanung)



Abbildung 2: Maßnahmenbereich „Laufverschwenkung Lavant“ als Fotomontage im Vordergrund, im Hintergrund der im Zuge der ÖBB-Maßnahme geschaffene, neue Verlauf der Lavant

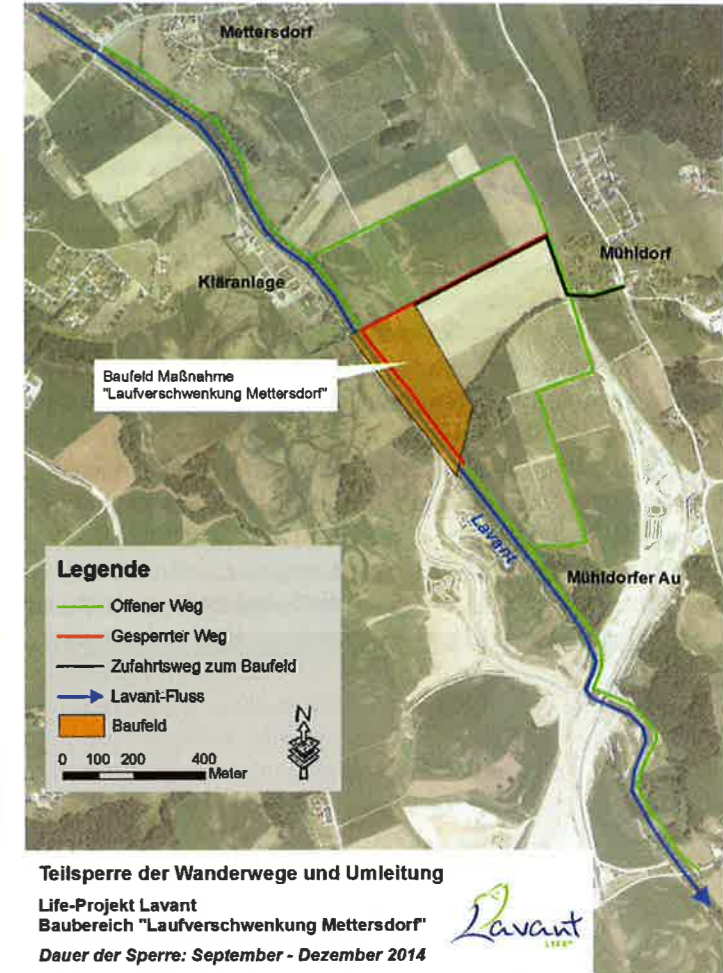


Abbildung 3: Übersichtsplan Sperre Wanderwege und Umleitung (Karte: Umweltbüro GmbH)



Jetzt bei uns!

## Großartig. Jeden Tag. Der neue Golf Sportsvan.

Dynamisches Design, außergewöhnlicher Komfort. Der neue Golf Sportsvan besticht mit erhöhter Sitzposition, einem bequemen und ergonomischen Einstieg sowie viel Beinfreiheit. Er schafft Raum für Ihre individuellen Bedürfnisse. Und das in jeder Lebenslage.

Verbrauch: 3,9–5,2 l/100km.  
CO<sub>2</sub>-Emission: 101–119 g/km. Symbolfoto.



Das Auto.

Ihr autorisierter VW Verkaufsagent

## Vasold GmbH

9433 St. Andrä, Framrach 48  
Telefon 04358/28300-0  
www.vasold.co.at, office@vasold.co.at